

Neue Nachbarn ein Herz und eine Seele

BUSCHHÜTTEN

Im Deichwaldquartier kehrt immer mehr Leben ein / Im März ziehen die ersten Bewohner ins neue Pflegezentrum ein

„Dörfliche“ Atmosphäre in einem modernen Neubaugebiet: Hier wächst offenbar zusammen, was zusammen gehört.

nja ■ „Wir wohnen im Oberdorf, Dieter ist Unterdorfer“, sagt Wolfgang Narjes lachend und stellt seinen guten Nachbarn vor. Es ist Freitagmorgen, Narjes, Dieter Seiffarth und Felix Müller sitzen bei einer Tasse Kaffee zusammen und versprühen Zufriedenheit und gute Laune. Sie leben nicht in einer der vielen kleinen Ortschaften des Siegerlands, in einer gewachsenen Dorfgemeinschaft. Dort, wo man sich „schon immer“ kennt, Ober- und Unterdorf liegen in diesem Fall etwa 20 Meter auseinander, in einem Neubaugebiet. Am Johannes-Rau-Weg im neuen Buschhütter Deichwald-Wohnquartier wächst ganz offensichtlich zusammen, was zusammen gehört. „Das Miteinander ist ein Traum“, bestätigt Felix Müller.

Die SZ hatte angeklopft und gefragt: Wie fühlt sich das Nebeneinander an, wenn eine Nachbarschaft komplett neu entsteht? Die lustige Männerrunde spricht Bände. Und teilt ihre Begeisterung gerne und regelmäßig mit vielen im Quartier. Birgit und Wolfgang Narjes zählten im Mai 2020 zu den ersten Neu-Buschhüttern, als sie ihre Wohnung dort bezogen, wo bis 2016 die zuletzt leere Deichwald-Hauptschule gestanden hatte. Sofort fühlten sie sich zu Hause – ein echtes Glück. Hatten sie doch Haus samt Garten in Siegen verkauft, um in dem neuen Quartier bequemer und auch vorausschauend seniorengerechter zu leben. Felix Müller und



■ Sie haben sich nicht gesucht – und dann doch gefunden: Felix Müller, Wolfgang Narjes und Dieter Seiffarth freuen sich, in ihrem neuen Zuhause viele gute Nachbarn und auch Freunde gefunden zu haben. Der Freitagabend ist als lockerer Treff festgesetzt. ■ Simon und Bernd-Udo Flick haben das Projekt von Anfang an begleitet. Mit dem Mehrfamilienhaus wird das Quartier 2022 vollendet (kl. Bild). Fotos: Anja Bieler-Barth

dessen Frau empfing der Weinliebhaber im Sommer 2020 schon mit offenen Armen, die harmonische Gemeinschaft wurde größer und größer. „Als meine Frau und ich im April 2021 aus Littfeld hierher zogen, kam Wolfgang – wir nennen ihn den Deichwald-Bürgermeister – direkt auf uns zu und sagte: Freitagabends treffen wir Nachbarn uns immer zum Plausch: Kommt doch auch dazu“, sagt Seiffarth. Mittlerweile findet dieses gesellige Meeting bei ihm unterm Carport statt. Der 81-jährige Musiker hat zudem ein Lied über die Willkommenskultur im Quartier komponiert. Das harmonische Miteinander ist generationenübergreifend: „Die Jüngste ist Anfang 20, die älteste Nachbarin 88.“ Das Trio weiß: „Das ist aber kein Selbstläufer. Man muss auch etwas dafür tun.“ Aufeinanderzugehen, füreinander da sein. Nachbarschaftshilfe wird groß geschrieben.

Elffamilienhaus letztes Bauprojekt

Das Deichwaldquartier wird in diesem Jahr vollendet. Rückblick: Die Stadt Kreuztal hatte das knapp 13 000 Quadratmeter große Gelände an die Volksbank Siegerland Immobilien GmbH verkauft – diese und die Firma Flick Treuconsult kooperieren als Vertriebspartner. Ein-, Zwei- und Dreifamilienhäuser sind fertig – nun

wächst als letztes ein Elffamilienhaus in die Höhe: Die Fertigstellung ist für dieses Jahr geplant. „Dann sind es 39 Wohneinheiten“, sagen Bernd-Udo und Simon Flick. Über 60 Menschen werden dann im Quartier leben. Alle Wohnungen sind verkauft und vermietet.

”

Pro Monat werden ab März etwa zehn Bewohner einziehen.

Pia Altmann

Alloheim Kreuztal

Zu den Besonderheiten des Quartiers zählt ein weiterer wichtiger Baustein: Das Pflegezentrum „Alloheim Senioren-Residenz Kreuztal“ bietet dort ab März in zwei Gebäuden 51 Pflegeeinzelzimmer – vollstationäre Plätze sowie solche für Kurzzeit- und Betreuungspflege, außerdem 29 Wohnungen fürs betreute Leben an. Am heutigen Samstag lädt das Team von 13 bis ca. 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Es

gilt die 3-G-Regel. „Wir fangen im März erst einmal klein an“, sagt Pia Altmann, die die Pflegeeinrichtung während der Entstehungsphase leitet. „Pro Monat werden etwa zehn Bewohner einziehen – es ist uns wichtig, dass wir die ersten Schritte mit Bedacht und ohne Hektik gehen. Von Beginn an wird in unserer Küche frisch gekocht.“ Das Team wird sukzessive auf 50 Frauen und Männer anwachsen.

Wohnen in „Schloss Junkernhees“

Die drei Wohnbereiche in der Pflege werden mit jeweils 17 Bewohnern familiär-gemütlich – sie erhalten Namen mit Lokalkolorit: Gewohnt wird in „Schloss Junkernhees“, in „Dreslers Park“ und in der „Landschaft Kreuztal“. Ein Herzstück dürfte das ebenerdige Café werden. „Das ist ein schöner Treffpunkt – und zudem öffentlich. Jedermann ist willkommen“, sagt Pia Altmann und erfreut mit diesen Worten auch das Männer-Trio aus der Nachbarschaft. „Das schauen wir uns an“, sagt Dieter Seiffarth und ergänzt: Die neue Sozialimmobilie habe natürlich eine Rolle gespielt, als der Umzug geplant wurde. „Wir hatten schon im Hinterkopf, dass wir später einmal mit Handkofferchen und Rollator in der Nachbarschaft ein neues Zuhause finden können.“



Pia Altmann freut sich, dass im März die ersten Bewohner in die neue Alloheim-Seniorenresidenz Kreuztal einziehen werden.

Nabu freut sich über Nistplatz in den Klimawelten

Im blauen Klassenzimmer der alten Florenburgschule in Hilchenbach ist der Naturschutzbund nun mit einer Geschäftsstelle vertreten

js Hilchenbach. Eine jahrzehntelange Homeoffice-Phase ist Geschichte: Der Naturschutzbund (Nabu) Siegen-Wittgenstein hat lange genug von den heimischen



NABU

mann, Vorsitzende der Klimawelten. Die unteren Etagen der alten Schule werden bereits neu genutzt: Neben der Klimaküche gibt es das grüne Klassenzimmer für

Com jede

juka
vember
auch
Wer n
neser
Schnell
zieht d
eine Z
mit den
gange
Bei 1
im Krei
22 Fälle
Das ist
Betrieb
weil 44
gab es
Bußgela
raufhin
ben der
rem au
betrie
grenzu
Umgan
liert. Z
regieru
ten für
nenräu
Masken
Bescha
Im H
ten Bet
44 kon
dem V
Kreis
Bußge

ihm
eben e
tung k
Fußgä
sen. D
nen fi
der H
dern.
beant
Straß
Der B
nach
hatte.
Seit
auf die
auch i
Die Na
wortet
4. Okto
haus z
gehend
nalwed
zu wei
geprüf
aufgen
holt.“
im Rat
das An
tum vo
den Au
rung es
noch in

Selb
im

sz Si
psych
hinder
beeintr